



# TRANSFER- STRATEGIE

# HERAUSFORDERUNGEN DES WISSENSTRANSFERS

## EINLEITUNG

Die immensen Herausforderungen der sich im vollen Gange befindlichen gesellschaftlich-technologischen Transformation lassen sich nur gemeinsam im Austausch mit der breiten Gesellschaft bewältigen. Den Wandel transparent, verständlich und diskutierbar zu gestalten ist daher ein zentrales Anliegen der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf. Die globalen Kernthemen dieser Transformation, darunter Digitalisierung, gesellschaftlicher Wandel und Klimawandel, gilt es, im persönlichen Kontext am Leben jeder Person zu spiegeln.

Kernelement des Transferverständnisses der HSWT ist daher insbesondere die Einbeziehung der Bevölkerung, die keinen eindimensionalen Prozess darstellt. Gemeinsam Antworten auf offene Frage erarbeiten und dabei nicht nebeneinander bestehen, sondern ein dynamisches, lebendiges Netzwerk zu bilden, in dem aus Heterogenität und Vielfalt Innovationen entstehen ist Grundlage von Transfer an der Hochschule.

## ZENTRALE CHARAKTERISTIKA

Hieraus leiten sich folgende zentrale Charakteristika ab:

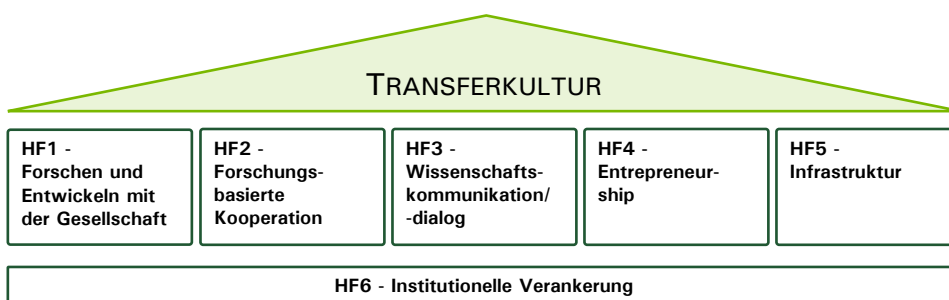
- Öffnung des inhaltlichen Horizontes für die Bearbeitung unterschiedlichster Themen aus heterogenen Perspektiven unterschiedlicher Stakeholder
- Offenheit gegenüber allen Beteiligten, insbesondere hinsichtlich der Einbeziehung der Zivilgesellschaft
- Überwindung fachlicher Grenzen bei Problemstellung und Lösungsfindung durch transdisziplinäre Ansätze unter Einbeziehung von Partner:innen aus der gesamten Breite der Gesellschaft
- Einbeziehung des gesamten Innovationsprozesses – von der Idee bis zum Produkt in den Transfer von Ideen, Wissen und Technologie



Für die HSWT bedeutet dies, bei einer gleichwertigen Ergänzung von Lehre und Forschung um Transfer jeweils eine scharfe Trennung zu vermeiden. Es gilt, Brücken zwischen Forschung und Transfer sowie zwischen Lehre/Weiterbildung und Transfer zu bauen. Dabei kann die HSWT bereits auf eine Vielzahl bestehender erfolgreicher Initiativen bauen, die sowohl auf individueller als auch auf Ebene bestehender Transfernetzwerke die Gesellschaft in die Aktivitäten der Hochschule einbeziehen.

## STRATEGISCHE HANDLUNGSFELDER

Zur weiteren Stärkung von Transfer an der und durch die HSWT leiten sich insgesamt sechs strategische Handlungsfelder mit den jeweiligen Zielen ab:



### HF 1 Forschen und Entwickeln mit der Gesellschaft

Ziel 1: „Die Gesellschaft ist in die Aktivitäten der Hochschulen eingebunden.“

Indikatoren:

- Anzahl von Transferveranstaltungen unter Beteiligung zivilgesellschaftlicher Akteur:innen und Anzahl Teilnehmenden
- Anzahl aus den Transferveranstaltungen abgeleiteter Forschungsvorhaben
- Anzahl beteiligter externer Akteur:innen an Forschungs- und Transferaktivitäten

### HF 2 Forschungsbasierte Kooperation

Ziel 2: „Die Hochschule steigert die Quantität (Anzahl) und Qualität (Transdisziplinarität) ihrer kooperativen Forschungs- und Transferprojekten.“

Indikatoren:

- Anzahl der akquirierten Forschungs- und Transferprojekte (Kooperationsforschung, Auftragsforschung, Anwendung gesicherter Erkenntnisse) mit externen nichtwissenschaftlichen Partner:innen (öffentlich, privat)
- Anteil der kooperativ bearbeiteten Forschungs- und Transferprojekte
- Summe der für kooperative Forschungs- und Transferprojekte generierten Drittmittel

### HF 3 Wissenschaftskommunikation/-dialog

Ziel 3: „Die Hochschule schafft Raum für öffentlichen Dialog und liefert wissenschaftliche Beiträge zu aktuellen gesellschaftlichen Diskursthemen.“

Indikatoren:

- Anzahl der veröffentlichten Beiträge in linearen Medien (Zeitungen, Radio, TV, etc.) zu aktuellen Transfer- und Forschungsthemen der Hochschule
- Anzahl der Beiträge in den sozialen Netzwerken zu aktuellen Transfer- und Forschungsthemen der Hochschule
- Anzahl der durchgeführten Dialogformate (Veranstaltungen) zu gesellschaftlich relevanten Themen
- Anzahl neuartiger Kommunikationsformate (ggfs. unter Nutzung neuartiger Kanäle)

### HF 4 Entrepreneurship

Ziel 4: „Die Hochschule entwickelt und stärkt ein Entrepreneurial Mindset über alle Standorte und in der Region.“

Indikatoren:

- Anzahl gründungsrelevanter Veranstaltungen
- Anzahl von Gründungsvorhaben an der Hochschule
- Davon: Anteil von Gründungsvorhaben unter Einbeziehung externer Akteur:innen

### HF 5 Infrastruktur

Ziel 5: „Eine übergreifende Plattform für die Nutzung bestehender und neuer Infrastruktur für Forschende und Gründende wird geschaffen und bereitgestellt.“

Indikatoren:

- Anzahl der in der Plattform eingestellten Infrastruktur-Elemente (Geräte, Räume etc.)
- Anzahl der hochschulexternen Nutzer:innen der Infrastruktur

### HF 6 Institutionelle Verankerung

Ziel 6: „Die Voraussetzungen für eine langfristige und gelebte Transferkultur als fester Bestandteil der Hochschule sind etabliert.“

Indikatoren:

- Hervorgehobene Rolle der gemeinsamen Transferstrategie in der Hochschulstrategie und in der Wissenschaftskommunikation
- Definierte Ansprechpartner:innen und Zuständigkeiten für Transferaktivitäten in der Hochschule auf (a) Hochschulleitungsebene und (b) Ebene der zentralen Transfereinheit
- Anreize/Wettbewerbe zur Generierung transdisziplinärer Forschungs- und Transfervorhaben
- Anzahl an dauerhaft installierten, hochschulweiten Transferveranstaltungen

*Applied Sciences  
for Life*